

Studienarbeit

Ein Beitrag zur Entwicklung eines Leitbildes für die Verkehrstelematik in Sachsen

Marlies Wollgramm

WS 2015/2016

Prüfer: Prof. Dr.-Ing. J. Krimmling

Betreuer: Dipl.-Ing. T. Matschek (TU Dresden)

Dipl.-Ing. A. Kretschmer (INAVET GmbH)

Kontakt: Marlies.Wollgramm@mailbox.tu-dresden.de



In den vergangenen Jahren wuchs die Bedeutung telematischer Anwendungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit, der Sicherheit und der Energieeffizienz im Verkehr sukzessiv an. In Zusammenarbeit mit der Informations- und Kommunikationstechnik werden heute intelligente Systeme zur Steuerung aufwendiger Verkehrsabläufe, in Fahrerassistenzsystemen und zur Verbesserung des intermodalen Mobilitätsverhaltens eingesetzt. Zur flächendeckenden Optimierung und strategischen Weiterentwicklung Intelligenter Verkehrssysteme (IVS) wird ein Leitbild für die Verkehrstelematik in Sachsen mit einem Zeithorizont der nächsten fünf bis zehn Jahre entwickelt. In dieser Studienarbeit wurde der Ausgangszustand Sachsens und der angrenzenden Bundesländer sowie der angrenzenden EU-Mitgliedsstaaten beschrieben. Dabei sind regionale Besonderheiten beachtet, wesentliche juristische Dokumente, Technische Regelwerke und Hinweis-papiere auf inhaltliche IVS Relevanz untersucht worden.

Mit der Entwicklung des Leitbildes will sich Sachsen in Deutschland bis zum Jahr 2016 positionieren. Um das Potenzial der vorhandenen Systeme, Kooperationen und Technologien in Sachsen weiter auszureizen und die bereits gute und zum Teil führende gesellschaftliche und technologische Position in Deutschland zu stärken, werden im Rahmen dieser Studienarbeit Vorschläge zur IVS-Zukunft mit ausformulierten Zielvorstellungen und Leitmotiven dargelegt. In Abbildung 1 werden drei Hauptziele dargestellt, die in Zukunft durch einen vermehrten Einsatz von IVS umgesetzt werden können.

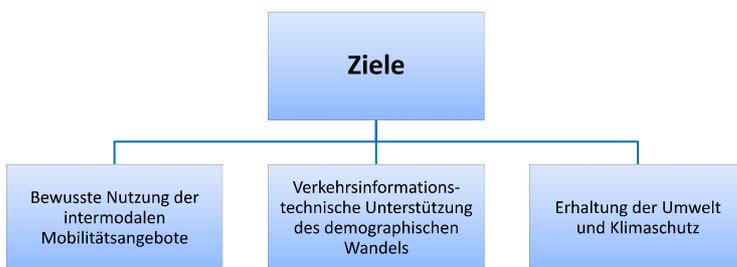


Abbildung 1: Drei Hauptziele des Leitbildes

Um die genannten Hauptziele erreichen zu können, wurden in einer spezifischen Reihenfolge fünf Leitmotive mit anzustrebenden Handlungen sowie der zu verwendenden Instrumente vorgeschlagen.

Des Weiteren wurden diese Leitmotive aus Abbildung 2 in einer zeitlichen Einordnung in mittelfristige (zwischen 2020 und 2025) und langfristige (zwischen 2025 und 2030) Vorhaben untergliedert.

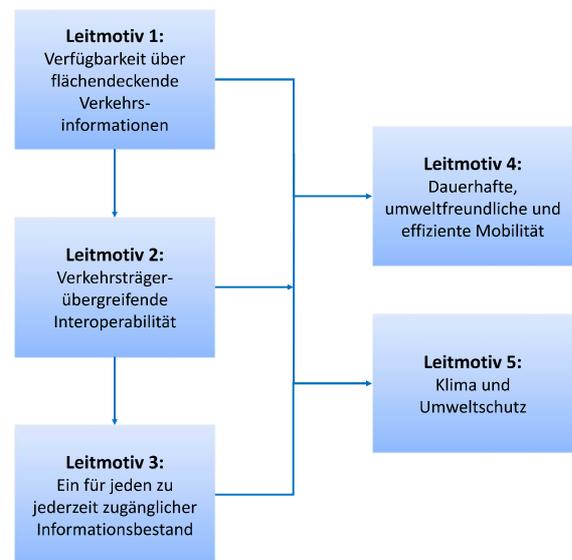


Abbildung 2: Zusammenhang der fünf Leitmotive

Hinzukommend wurde in dieser Studienarbeit ein Vorschlag für eine Umsetzungsstrategie der Leitmotive entwickelt. Die Methode der „Umfrage bzw. Befragung“ erschien in diesem Spannungsfeld am geeignetsten. Mit dieser vorgeschlagenen Umsetzungsstrategie kann mit einer hohen Stichprobenanzahl an verkehrsrelevanten Unternehmen und öffentlichen Institutionen ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis erreicht sowie auf explizite Fakten näher eingegangen werden. Ebenfalls können dadurch Unternehmen, welche IVS anwenden, besser erreicht werden. Damit wird eine flächendeckende Integration aller Akteure bei der Entwicklung des IVS-Leitbildes ermöglicht.

Während der Bearbeitung dieser Studienarbeit wurde ersichtlich, dass in Sachsen bereits eine gute Basis zur Weiterentwicklung im Bereich der IVS existiert. Mit einer intensiveren Kooperation und Kommunikation aller Akteure können die Hauptziele in Zukunft erreicht und ein Standard im Bereich der Verkehrstelematik geschaffen werden. Zukünftig sollte dementsprechend die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Bundesländern sowie EU-Mitgliedsstaaten ausgiebiger gefördert werden.